

41.Rallye 3-Städte 4.11. – 5.11.2005

.....oder Landschaftsgärtnerwetter

Seit unserer letzten Ausfahrt mit dem Astra sind tatsächlich 12 Monate vergangen. Aber entweder konnten und wollten wir nicht, oder man ließ uns nicht, oder die Veranstaltung wurde kurzfristig abgesagt. So konnten wir uns ein Jahr intensiv auf dieses Ereignis 3-Städte Rallye 2005 vorbereiten. Wobei mein Beifahrer Sigi Schwaiger mit Martin Schwertl den Löwenanteil erledigten und den Auto Wutzer Astra wieder exzellent vorbereiteten und ich nur für das Mentale zuständig war. Doch nun zur Veranstaltung. Wie schon in den letzten Jahren findet die 3-Städte im Passauer Raum statt, ist eine 98 % Asphaltveranstaltung, wird vom MSC Fürstenzell und Hutthurm veranstaltet, Start und Ziel am Haslinger Hof, 135 km Sonderprüfung auf 12 Wertungsprüfungen verteilt, Eintagesveranstaltung.

Als Vorwagen fuhr die Klein-Truppe mit starker Magra-Beteiligung. Michael und Matthias Stock auf dem Safari 911er und Familie Schölderle auf dem Lotus Elan unterstützten Wolf-Dieter Ihle auf dem Audi S 1 bei der „Slowly sideways“ Ausfahrt. Georg Plasa war mit seinem Berg-BMW angereist und sorgte auf dem Serviceplatz in Passau (Messeplatz) zusammen mit Bergfahrer Krisam für das entsprechende Show-Programm. Veit/Schwaiger als einzige Teilnehmer, und nicht zu vergessen die Magra-Zuschauer. Gesehen habe ich Franz Gerling mit Sohn, Werner Dimperl und natürlich Monika Stock.

Für den Freitag hatte der Veranstalter die Besichtigung der WPs, Dokumentenabnahme mit Technischer Abnahme sowie die Rallye-Party auf dem Programm. Start Samstag früh 8 Uhr, Baumschlagler im Mitsubishi Carisma Evo 8 ging als erster auf die Strecke. Für Autoliebhaber war das Starterfeld eine Augenweide.

Vom historischen Minicooper über C-Kadett bis zum italienischen Gruppe 4 Porsche 911 SC, sowie vom Cup-Polo über diverse BMW M 3 bis zum GT 3 Porsche war alles am Start.

81 Fahrzeuge nannten doch nur 71 gingen letztendlich an den Start. Ach und noch das Wichtigste. Es regnete im Prinzip den ganzen Tag. Vorbei das vorabendliche Rätselraten mit welcher Art von profillosen Reifen man am morgigen Tag die niederbayerischen Wälder verunsichern würde. Regenräder kamen zum Einsatz. Für uns ein leichter Vorteil, da die Leistung auf diesen doch sehr schnellen Prüfungen nicht mehr ganz so wichtig erschien. Die Fahrt unterteilte sich in 4 Abschnitte, die mit je 2-4 Prüfungen ohne Service zu durchfahren waren. Den ersten und eigentlich auch einzigen Stau verursachte Georg Alber der mit seinem Histo-Porsche nach Überschlag auf der ersten Sonderprüfung ausschied.

Auf der ersten WP ging es bei uns im Auto noch etwas hakelig zu Werke. In der zweiten Sonderprüfung Berhardsberg einem 23 km Asphalttrundkurs mussten wir heuer keine VW Polos überholen sondern nur 2 bis 3 Mitsubishi's EVO 1 bis 7. Klarer Vorteil die Mitsubishi's stellen sich beim Überholtwerden nicht so an wie Polo-Fahrer. Der Rest ist schnell erzählt. Aufgrund eines Internet- oder Computerfehlers waren keine Zeiten zu bekommen. So erfuhren wir zur ersten Zwangspause von einem angebliche 6. Gesamtplatz. Keiner wusste so recht wer vor oder hinter einem war und wie viele Sekunden man nach vorne oder hinten hatte. Lustig war auch die sogenannte Super-WP, die direkt neben dem Serviceplatz Messengelände Passau stattfand. Ein 1000 Meter Rundkurs mit Strohballenausweichen als WP 5 und 12. Aber gut für die Zuschauer, und die Serviceleute bekamen endlich auch mal Ihre betreuten Teams aktiv zu sehen. Der Regen und die schmierigen Verhältnisse sorgen für eine hohe Ausfallquote. Nach WP 5 waren nur noch 52 Fahrzeuge im

Wettbewerb. Auf der Dritten Schleife fiel unsere Gegensprechanlage aus was für die Verständigung im Cockpit nicht förderlich war. Doch mit einem geliehenem Gassner Helm ging es auf der letzten Schleife bereits in die Nacht hinein. Vor der letzten Prüfung erfuhren wir von unserem Service Richard Rank von einer 5/Zehntel Sekunden Führung in der Klasse. Sowas kann knapp werden. Da ließ sich der Opel Astra noch einmal zu einer Gesamtbestzeit vor Baumschlager im Carisma hinreißen. Den Gesamtsieg holte sich aber dennoch unangefochten Baumschlager/Zeltner im Evo 8, hervorragender Zweiter wurden die Heimmaskaris Geist/Geist im BMW M 3 vor Stoiber/Knes ebenfalls M 3. Vierte wurden die Österreicher Grössing/Monego im Mitsubshi Lancer Evo 7.



Trotz Schmuddelwetter ein lohnender Ausflug nach Niederbayern...

Erst auf der Zielrampe erfuhren wir von unserem Fünften Gesamtplatz und Klassensieg. Mit 8,9 Sekunden Vorsprung ging die Klasse bis 2 Liter doch an uns, doch Respekt vor dem Team Pritzl/Marchl im Renault Clio die noch am Vormittag teilweise in Führung lagen. Auch unsere beiden Magra Vorwagen sahen unbeschadet das Ziel am Haslinger Hof. 42 Teilnehmer sahen das Ziel in Passau. Nach dem Duschen endete der Abend mit der Siegerehrung im Haslinger Hof. Nochmals vielen, vielen Dank meinen beiden Serviceleuten Richard und Martin den beiden Damen für das leibliche Wohl, sowie Chef Hans Kögl und Sigi Schwaiger.....reive